

INHALT

Editorial	1
------------------------	----------

Die Mauer gegen das Volk

Die Berliner Mauer – das Symbol deutscher Teilung	5
--	----------

Manfred Wilke

Der 13. August 1961 teilte Deutschland scheinbar endgültig.
Henry Kissinger aber erkannte das Potenzial der Hoffnungen auf Wiedervereinigung.

Grenzen der Deutschlandpolitik	13
---	-----------

Dorothee Wilms

Die deutsche Einheit war in der Bundesrepublik auch nach dem Mauerbau ein steter
und nie vergessener Wunsch.

„Es war nicht alles schlecht“	18
--	-----------

Norbert Seitz

Veröhnung kann so lange nicht gelingen, wie sie von der Wahrheit und dem Streit um sie absieht.

War die DDR ein Unrechtsstaat oder eine „kommode Diktatur“?	23
--	-----------

Hartmut Richter

Ein fehlendes Unrechtsbewusstsein im Hinblick auf den SED-Staat relativiert das Leid seiner Opfer.

Die doppelte Mauer	27
---------------------------------	-----------

Ulrich Schacht

Das verklärende Verständnis im Westen für die Mauer als „antifaschistischen Schutzwall“
setzt sich auch heute noch in einem gefährlichen Utopismus fort.

Vom Todesstreifen zum „Weg der Hoffnung“	32
---	-----------

Gisbert Kuhn

Auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze erinnert eine imposante Skulpturenreihe
an Teilung und Unterdrückung.

Die Einheit erwandern	35
------------------------------------	-----------

Sebastian Rumberg / Jan Schilling

Zwischen Görlitz und Aachen begegnen vier junge Wanderer den Spuren der deutschen Teilung.

Migranten in Deutschland

Partizipation – Gleichbehandlung – Inklusion	47
---	-----------

Ali Ertan Toprak

In Deutschland zeigen sich die Früchte einer Kultur der Anerkennung beispielhaft
an der Geschichte der Alevitischen Gemeinde.

Integration zwischen Multikulturalismus und Assimilation	57
---	-----------

Berthold Löffler

Der Integrationsbegriff bedarf einer verbesserten Definition, um der Einwanderungsdebatte
neue Impulse zu geben.

Weichenstellungen in die Zukunft

Mut zum Fortschritt	63
----------------------------------	-----------

Norbert Bolz

Das mediale Zeitalter ist von latentem Pessimismus geprägt. Ein Appell für Hoffnung als Zukunftsstrategie.

Kein Ort für Elite	71
---------------------------------	-----------

Gerd Roellecke

Die moderne Gesellschaft ist auf Funktionsorientierung und Chancengleichheit ausgerichtet.
Der Elitenbegriff wird hier fragwürdig.

Literatur, Erinnerung und Esskultur

Die Vergangenheit begehbar machen 77

Aleida Assmann

Die Erinnerungsliteratur verknüpft Fakten und Fiktionen, um aus dem Schweigen über die Geschichte hinauszuführen.

Wie viel Heimat verträgt die Literatur? 86

Rüdiger Görner

Kaum ein Topos ruft in der Kunst paradoxere Reaktionen hervor als jener des „Zu-Hause-Seins“.

„Der alte König in seinem Exil“ 95

Michael Braun

Am 18. September 2011 wird „der Glückssucher“ Arno Geiger in Weimar für sein episches Werk mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet.

„Goethe – mir grillt vor dir!“ 101

Holger Dainat

Wer ahnt, dass die Menschen mit ihren schlichten sommerlichen Grillritualen an einen der größten Dichter der Literaturgeschichte erinnern?

„Jeder Fisch mit Schuppen hat auch Flossen“ 105

Yoko Tawada

Selbst Buddha aß Schweinefleisch. Poetische Assoziationen zur Esskultur, dem Fremden und der Moral.

Lebensbilder

Kämpfer für Freiheit und Kirche 110

Wolfgang Bergsdorf

Als Publizist, Universalgelehrter und kritischer Denker lebte Joseph von Görres für die Freiheit des politischen Katholizismus im 19. Jahrhundert.

Ein Westfale im Dienst von Politik, Wirtschaft, Finanz und Kirche 117

Andreas Sohn

Als Bundesbankpräsident prägte Hans Tietmeyer die europäische Währungsunion entscheidend mit. Eine Würdigung zu seinem 80. Geburtstag.

Leserbrief

Präimplantationsdiagnostik und Grundgesetz 123

Antwort auf die Kritik in der Juniausgabe

gelesen

Moltke: eine Familie und ein Schicksal in Deutschland 41

Ulrich Schlie

Sammelrezension neuerer Veröffentlichungen zur Familie Moltke

Gescheiterter Meisterstrategie 52

Christian Hacke

Joschka Fischer: „I am not convinced“. Der Irak-Krieg und die rot-grünen Jahre

Pflichten ja, Tugend nein – Was dürfen wir von Eliten erwarten? 68

Andreas Möhlenkamp

Eike Bohlen: Die Verantwortung der Eliten – Eine Theorie der Gemeinwohlpflichten

Aktuelles intern 127

Autoren 128